

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Poststelle: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis: Mr. 2.80 monatl. Mr. 11.40 vierwöchentlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Tagblatt. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabenstellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabenstellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die Städte. — Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblattausgabe" Nr. 6500-52.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonnabends.  
Poststelle: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Dienstag, 15. Juni 1920.

## Morgen-Ausgabe.

Nr. 273. • 68. Jahrgang.

### Eine Verschärfung der Krise?

Br. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtber.) Die Ereignisse des gestrigen Tages, der Oppositionsbeschluss der Sozialdemokraten und damit das Scheitern der Mission Heimke, hat die Regierungskrise im Reich bedeutend verschärft und unzweifelhaft sogar die Gefahr einer Reichspräsidentenkrise geschaffen. Von allen Seiten, auch von der Rechten, wird auf den Reichspräsidenten Ebert, wie die "B. Z." hört, eingewirkt, er möge jede verhängnisvolle Erwögung beiseite stellen im Hinblick auf die Höhe seiner gegenwärtigen Aufgabe und auf die kaum ernst genug zu schätzende Gefahr, die ein Rücktritt des Reichspräsidenten im gegenwärtigen Augenblick nach sich ziehen müsse. Es steht zu erwarten, daß Herr Ebert diesem Wunsch, der wohl einmütig zum Ausdruck gebracht wird, nachgeben und im Amt bleiben wird.

Dr. Trimborn hat die Bildung des Kabinetts übernommen.

W. T.-B. Berlin, 14. Juni. (Drahtbericht.) Der Reichspräsident hatte heute vormittags mit dem Abgeordneten der Zentrumspartei Dr. Trimborn eine längere Besprechung, in deren Verlauf Trimborn die großen Schwierigkeiten der Bildung des neuen Kabinetts betonte. Der Reichspräsident erfuhr Trimborn unter Hinweis auf den Ernst der Situation, gleichwohl die Kabinettbildung zu übernehmen. Trimborn übernahm darauf den Auftrag.

Erzberger und das Zentrum.

Br. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtber.) Wie wir erfahren, wird Herr Erzberger voraussichtlich sich nicht an den Arbeiten des Reichstages beteiligen. Man behauptet, er halte es schon aus Gründen persönlicher Sicherheit nicht für opportun nach Berlin zu kommen. Damit würde die Situation für das Zentrum erheblich erleichtert. Auch eine Verschmelzung mit der bayerischen Volkspartei würde so auf wenig Widerstand stoßen.

Der Standpunkt der Mehrheitssozialisten.

Br. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtber.) Die Beschlüsse der gestrigen Konferenz der sozialdemokratischen Partei sind in den Berliner Blättern meist nicht ganz richtig wiedergegeben worden. Die Konferenz hat nicht die Fortsetzung der bisherigen Koalition abgelehnt, sondern hat sich, was ein wesentlicher Unterschied ist, nur darin ausgedrückt, daß die Fortsetzung der bis heute betriebenen Koalition mit dem Zentrum und der demokratischen Partei gegenwärtig als unmöglich bezeichnet werden müsse.

### Berlin-Wien.

Die österreichische Regierung.

Mancher will es nicht wahr haben und doch ist es so: Der Zusammenbruch der österreichischen Parteikoalition ist durch die reichsdeutschen Wahlen ausgelöst worden. Es ist eine Reflexkrise. Und wie in Berlin, weiß auch in Wien kein Mensch, wie man den zerbrochenen Krug füllen soll. In Deutsch-Ostreich zeigen sich die Sprünge der Koalition schon lange. Sozialdemokraten und Christlichsoziale, das war wie Pferd und Stier in einem Gespann. Nur die schreckliche Not des Vaterlandes hielt die ungleichen politischen Temperaturen zusammen. Im Grunde hassen sie sich. Das kam bei jeder Gelegenheit zum Ausbruch. Die Steuerpolitik, besonders die Vermögensabgabe war der Hauptanzapfel. Man stritt nur nicht gern allzuviel darüber. Genau wie in Deutschland. Der Schieber soll bluten. Aber die anderen Wirtschaftsfaktoren? Der ehrliche Kaufmann, soweit er noch vorhanden ist? Die arme, erwürgte Industrie? Und der Bauer? Uneinig blieb man sich auch über die Struktur des neuen Staates. Zentralisation oder das Gegen teil? Die Christlichsozialen wünschen die Dezentralisation, d. h. die Selbständigkeit der Länder Tirol, Salzburg, Steiermark usw., eine Struktur ähnlich der Schweizer Kantonalverfassung. Die Sozialdemokraten wissen, daß sie in diesem Falle ihre Leute außerhalb Wiens nicht mehr fest in der Hand hätten und sind dagegen. Schließlich kam es wegen der Soldatenträte, die in Österreich noch eine große Rolle spielen, zum Krach. Die Christlichsozialen, denen ohnehin die 570 Millionen Kosten aufwand für das neue Heer von 30 000 Mann ein Greuel sind, schoben die Großdeutschen als streng solenne vor. Und über Nacht sah der Staatskanzler Dr. Renner ein, daß all sein Lavieren und Probieren umsonst ist. Es geht nicht mehr und deswegen muß er gehen. Natürlich führt er, wie Herr Müller in Berlin, die Geschäfte weiter, bis die Parteien sich auf eine neue Form des Zusammensetzens geeinigt haben. Aber wirf die Kake, wie du willst, es zeigt sich nur immer wieder, daß sich die eben noch verbündeten Herren von der alten Lueger- und der alten Bittor-Adler-Partei jähross und feindlich gegenüberstehen. Und das Schlimmste: Es liegen nicht wie in Deutschland Neuwahlen vor, die Parteiverschärfungen gefordert haben, auf die man pochen könnte. Also was tun? Die Nationalversammlung auflösen? Das ist nur auf

Grund eines besonderen Auflösungsgesetzes möglich, und dieses kommt wohl kaum zustande. Es muß also mit den vorhandenen Parteiköpfen eine neue Regierung gebaut werden. Die Sache eilt. Denn schon droht die politische Armut einzutreten. Die Lebensmittelzölle sind in Gefahr. Die Entente winkt warnend mit dem Finger. In dieser Not suchen die bürgerlichen Parteien um jeden Preis zusammenzutreffen, um eine Regierung gegen die sozialistische Minderheit aufzubringen. Aber recht besehren, ist dieser Versuch vorläufig eine Seifenblase, die bei der geringsten Generalstreikdrohung zerplatzen muß, zumal bis jetzt kein Anhaltspunkt dafür gegeben ist, daß die Westmächte ein "Herrscherregime in Wien" unterstützen. Auf der anderen Seite steht jetzt der linke Flügel der Sozialdemokratie, geführt von Dr. Bauer und Dr. Fritz Adler, seine Stunde für gekommen. Von diesen beiden Führern ist Dr. Otto Bauer, der im Sommer vorigen Jahres als Außenminister zurücktrat, entschieden der Sympathisierende. Bauer, der in der russischen Gefangenschaft die "Segnungen" des Bolschewismus kennen gelernt und die Freundschaft Lenins erworben hatte, rückt soeben durch ein Buch über die Sowjeterei von dem Rätesystem und der Moskauer Internationale deutlich ab. Den Wahninn der Sozialisierung aller Industriebetriebe hat er schon stillschweigend über Bord geworfen. Der Entente ist er als "Kommunist" nicht mehr verdächtig. Es wäre also denkbar, daß er über die politische Leiche Dr. Renners hinweg als Kanzler an die Spitze der Koalition tritt, wenn diese eben wirklich wieder zusammengelebt werden sollte. Aber auch dann kann jeder Augenblick eine neue Krise bringen. Dr. Bauer ist bekanntlich ein energischer Verfechter des Anschlusses an Deutschland. Auch die "westliche Orientierung" Renners möchte ja neuerdings dem von Bauer geforderten Anschlußgedanken Platz. Alles wäre reif für Bauer, wenn London und Paris ihn erlauben. Solange diese Genehmigung nicht gegeben wird, muß sich Deutsch-Ostreich vielleicht mit einem Beamten- oder, wiederum nach deutschem Muster und Reslex, mit einem "Wirtschaftsministerium" behelfen.

### Grundlose Putschgerüchte.

Br. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die durch das Ergebnis der Wahlen nicht entspannte, sondern im Gegenteil aufs äußerste verschärft Zuge läßt wieder Putschgerüchte von rechts und links aufkommen, die wie Pölz aus dem Boden schießen, die sich aber bei näherem Juschen meist als gründlos erweisen. Die "Tgl. Rundsch." hatte in der gestrigen Ausgabe ein Flugblatt veröffentlicht, das angeblich von der unabhängigen Partei, von der Gewerkschaftskommission Groß-Berlin und der Betriebsrätezentrale Groß-Berlin unterzeichnet sein sollte. Dieses Flugblatt, das sich an Arbeiter, Angestellte und Beamte wendet, willt auf eine angeblich drohende Militärdiktatur hin und fordert zum Generalstreik und zum Kampf mit den Waffen auf. Es ist festgestellt worden, daß weder die unabhängige Partei noch die Gewerkschaftskommission in einem derartigen Flugblatt ihre Unterschrift gegeben haben, das gleiche dürfte auch von der Betriebsrätezentrale gelten. Die Unterschrift unter diesem Flugblatt, das tödlich erschien, ist und bemerkbar geblieben. Eine entsprechende Erklärung der in Vertrag kommenden Organisationen wird in aller Kürze erfolgen. Mit dieser Feststellung fallen auch alle Schlussfolgerungen, die das sogenannte Blatt an die Verschärfung knüpften, zusammen. — In gleicher Weise haben sich die Meldungen aus Halle über die Bildung einer großen Arbeitertruppe in Stärke von 17 Bataillonen, die Erziehungs- und Schießübungen abgehalten haben sollen, als ein Phantastereodus herausgestellt. Tatsache ist, was auch von den dortigen Arbeiterräten gesagt wird, daß in den Jahren vor einiger Zeit für eine rote Armee geworben wurde und daß es in den einzelnen Betrieben sehr Waffen befinden dürften. Diese Werbungen sind aber bereits seit einiger Zeit eingestellt. Auf dem Garnisonsmando in Halle ist von den gewohnten Vorgängen nichts bekannt. Der Führer der Reichswehrbrigade in Halle, General Weiß, der die Gerüche bestätigt haben sollte, erklärt, daß es sich um eine Missionierung handelt und niemand in dieser Angelegenheit an ihn herangetreten sei.

### Truppenbesichtigungen des Reichswehrministers.

Br. Berlin, 14. Juni. (Drahtbericht.) Reichswehrminister Dr. Geßler leistet die vor einiger Zeit beauftragten Truppenbesichtigungen fort. Er ist seitens abend nach Hannover abgereist und wird morgen nach Oldenburg geben, von wo er nach Berlin aufzufahren.

### Streik der städtischen Arbeiter in Düsseldorf.

Mr. Düsseldorf, 13. Juni. Die städtischen Arbeiter sind gestern in den Ausstand getreten, da ihre Forderungen auf Bewilligung eines Stundenlohnes von 7 M. bis 6.80 M. von der Stadtverwaltung abgelehnt worden waren. Von den städtischen Betrieben kann einstweilen nur das Wasserwerk seine Tätigkeit aufrechterhalten, weil die dort bei 4500 Arbeitern örtlich organisiert sind, während das Gas- und Elektrizitätswerk den Betrieb einstellen mußte, so daß die Stadt ganz ohne Licht ist. Der Straßenbahnbetrieb ruht ebenfalls. Infolge des Streiks konnten auch die Zeitungen nicht mehr erscheinen.

### Kleine politische Nachrichten.

Bon 451 durch die außerordentlichen Kriegsgerichte im Ruhrgebiet verurteilten Personen wurden angeklagt und eingereicht. Bis her wurden 141 dieser Fälle erledigt, und zwar hat der Reichspräsident in 115 Fällen von dem Gnadenrecht Gebrauch gemacht und in 26 Fällen das Gesuch abgelehnt. — Von den zahlreichen während der Unruhen im Ruhrgebiet verhafteten, im Sennelager und in anderen Gefangenensammelstellen untergebrachten Personen wurde inzwischen der größte Teil wieder auf freien Fuß gesetzt. Nur die gemeiner oder schwerer Verabrechen oder Verbrechen Verdächtigen werden weiter in Haft behalten.

### Die internationale Anleihe an Deutschland.

Br. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Partei Meldung sind die Beratungen der alliierten Kommissionen über die internationale Anleihe an Deutschland beendet. Die Anleihe wird in Gold für fünf Milliarden Franken betragen, welche Summe bis auf 15 Milliarden erhöht werden kann. Der Gesamtcredit soll gleichzeitig mit der von Deutschland zu zahlenden Schadensvergütung verrechnet werden. Hauptbedingung für eine Anleihe ist, daß die deutsche Finanz- und Steuerverwaltung unter Aufsicht der Entente-Kommissionen in Berlin gestellt wird.

### Vom Völkerbundesrat.

Mr. Paris, 14. Juni. (Drahtbericht.) Der Rat des Völkerbundes wird demnächst eine Sitzung abhalten. Frankreich wird in dieser Sitzung nicht durch Leon Bourgeois, sondern durch den Bevollmächtigten des Ministeriums, Gervan, vertreten.

### Die Verhandlungen mit Krassan.

W. T.-B. London, 13. Juni. Der ständige Ausschuss des Obersten Wirtschaftsrates leistet die Prüfung der vorbereitenden Fragen über die Mittel zur Wiederaufnahme des Handels mit Rußland fort und beschloß Krassan einen Fragebogen auszustellen, der die wichtigsten in Betracht kommenden Punkte umfaßt. Nach Einsicht der Antwort Krassans ist der Ausschuss bereit, die erste Zusammenkunft mit Krassan abzuhalten.

W. T.-B. Paris, 13. Juni. Nach einer "Temps"-Meldung aus London soll Krassan, wenn die Sowjetregierung nicht die Einstellung des Formulars der bolschewistischen Truppen in Berlin veranlaßt, aufgefordert werden, England zu verlassen. Die Sowjetregierung habe behauptet, daß sie jede Verantwortung für die Belebung von Enseki und Reich ablehnen müsse.

### Der polnische Heeresbericht.

W. T.-B. Warschau, 14. Juni. (Drahtbericht.) Nach dem polnischen Heeresbericht vom 13. Juni dauerter lebhafte Kampftätigkeit an. Die polnischen Abteilungen, die an verschiedenen Punkten vorgingen, um günstigere Verteidigungslinien zu erreichen, hatten überall ungewöhnlich heftigen Widerstand des Feindes zu brechen. In der Breslau erlitt der Feind bei dem Versuch, die polnische Front bei Gliwitz zu durchbrechen, eine empfindliche Schlappe. Eine feindliche Abteilung von 1000 Mann, der es gelungen war, auf die rechte Seite des Oderstr. zu gelangen, wurde durch einen Gegenangriff polnischer Truppen der Rückzug abgeschnitten. Sie wurde völlig vernichtet. In der Ukraine siegte sich die Armee des Generals Radzyński in voller Ordnung zurück.

Mr. Paris, 13. Juni. Nach einer Meldung des "Matin" aus London berichtet der "Obériter", die Polen hätten am Freitag Kiew geräumt. Die bolschewistische Kavallerie habe einen Kilometer hinter Kiew ihre Verbindung abgeschnitten.

### Der Aufstand in Albanien.

Br. Rom, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Anfang ist nach Beginn der Räumung von Südalbanien ausgebrochene Aufstand hat die ganze Provinz Walona ergriffen. Die Rebellen besiegeln Walona mit Artillerie und verluden die Stadt zu stürmen. Ein italienischer General ist gefangen genommen worden. Der Angriff wurde abgewiesen. Es mußten mehrere Städte geräumt werden.

Mr. Rom, 13. Juni. Laut "Temps" wird aus Walona gemeldet, daß die italienischen Truppen im Begriffe sind, die montenegrinischen Gebiete zu räumen. Sie haben schon Antivari und Dulciano verlassen. Über das Schicksal der Garnison von Stutari ist nichts bekannt.

### Griechen und Türken.

Mr. Paris, 14. Juni. (Drahtbericht.) Nach Meldungen aus Konstantinopel trennen noch eine Meile die griechischen und türkischen Vorposten voneinander. Bei Sarat-Tanar haben die türkischen Truppen auf die griechischen geschossen. Diese erwiderten das Feuer. Ihre Offiziere hätten große Mühe gehabt, um ein Vorsetzen der selben zu verhindern. Die Griechen wollten die Maritsa überqueren.

### Der Präsidentschaftskandidat der amerikanischen Republikaner.

W. T.-B. Chicago, 13. Juni. (Reuter.) Harding, Senator in Ohio, wurde vom republikanischen Konsortium zum Präsidentschaftskandidaten gewählt. Bei der letzten Abstimmung erhielt Harding 692, Wood 158, Lowden 11 Stimmen.

Harding ist ein Mann von reisem Charakter, jedoch nur mittelmäßigen Fähigkeiten. Bei den Auseinandersetzungen über den Völkerbund hat er einen Mittelweg eingehalten. Er könnte die mit dem republikanischen Programm unzufriedenen Arbeiter einigermaßen umstimmen, da er praktischer Bushändler war und sozial reformist ist. — Harding ist schottischer Abstammung, keine Gattin, eine geborene Klima, hatte deutsche Vorfahren. Im ganzen ist Harding als ein starker Kandidat anzusehen.

Nach einer Meldung aus Chicago wurde zum Kandidaten für die Vizepräsidentschaft der Gouverneur des Staates Massachusetts, Coolidge, gewählt.

### Japan und Sowjetrußland.

W. T.-B. Amsterdam, 13. Juni. Nach Eastern Service-Meldung aus Tokio machen die Verhandlungen zwischen Japan und der Sowjetunion nur wenige Fortschritte. Japan bleibt bei seiner Forderung auf Schaffung einer Zahl Pufferstaaten und wird die militärische Belebung Sibiriens so lange aufrecht erhalten, bis die Frage endgültig geregelt worden ist.

## Wiesbadener Nachrichten.

## Der Stand der Felder.

Aus dem Lande schreibt unser o. Berichterstatter: Die salten Rüchte in der letzten Woche haben auch in der bietigen Gegend der Vegetation gehebet. Hier und da sind junge Pflanzen, insbesondere Bohnen, Gelberlinsen, Tomaten u. a. ertroren. Durch die längere Trockenheit ist das Wachstum aller Feldfrüchte zum Stillstand gekommen; besonders ist dies an Getreide und Hafer zu sehen. Die Aussicht gestellt gute Ernte bei der Sommerfrucht dar, in Frage gestellt sein, wenn nicht bald Regen eintritt. Da zu kommt noch, daß der in unserer Gegend vorherrschende Ostwind den Boden hart austrocknet. Auch die Gartengewächse lassen zu wünschen übrig. Der Salat schreibt und die ausgereckten Blätter sterben ab. Die Erdbeeren haben eine ausgezeichnete Ernte gegeben, die zweite Ernte dagegen ist durch die Trockenheit gefährdet. Deshalb kostet auch das Blum von 5. Mai. Johannisbeeren und Stachelbeeren gehen der Reife entgegen. Trotz der Überfülle des Beerenobstes hört man noch nichts von einem Sintern der Preise. Zum Einholen steht es übrigens an Jeder. Die Heuernte ist beendet. Sie hatte an Menge und Güte ein sehr befriedigendes Ergebnis. Dasselbe ist bei dem ersten Schnitt des Ackerbaus zu sagen. Der Landwirt weiß nicht wohin mit dem reichen Segen und schon beginnt er das überflüssige abzutragen. Der Roggen steht prächtig. „Peter und Paul macht dem Korn die Wurzel faul“, aber heuer ist es früher. Die Fäule ist schon eingetreten. Die Weinberge stehen im üppigen Wachstum, sind durchweg gesund und im Vergleich zu früheren Jahren in ihrer Entwicklung um 14 Tage voraus. Die Blüte ist durchweg im Gange. Die Gelben haben sich gut entwölft, dürften aber zahlreicher sein. Hier und da zeigen sich an ihnen Auswüchse, was der Weinbauer nicht gern sieht.

Unbeschrankte Einfuhr von frischem Obst und Gemüse. Der Regierungsrätsel teilt uns mit: Der Herr Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat im Einverständnis mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister und dem Herrn Reichsfinanzminister angeordnet, daß mit sofortiger Wirkung die unbeschrankte Einfuhr von frischem Obst, mit Ausnahme von Süßfrüchten und von Kurzobst, sowie von getrocknetem und gedörrtem Obst freigegeben wird. Also auch getrocknetes und gedörrtes Obst sind sofort unbeschrankt zur Einfuhr zugelassen. Das gleiche gilt für die Einfuhr von frischem Gemüse für die Zeit vom 28. Juni dieses Jahres ab. Einer Einfuhrbewilligung oder eines Einfuhrcheinweises für diese Waren bedarf es also in Zukunft nicht mehr. Ich erücke, die Grenzüberwachungsstellen sofort telegraphisch mit entsprechender Anweisung zu versetzen. Hinsichtlich des aus Einfuhr noch nicht freigegebenen Luxusobstes ist zu bemerken, daß darunter zu verstehen sind insbesondere Pfirsiche, Weintrauben und Edelobst (keine Tafeläpfel und Tafelbirnen). Ich verweise in dieser Beziehung auf die im Reichsanzeiger 1918 in Nr. 182 veröffentlichte Bekanntmachung der Reichsstaats für Gemüse und Obst vom 31. Juli 1918 zu S. Absatz 2.

Arztreise und Kaufmännische Erholungen. Zu der unter obigen Überschrift in der Samstag-Abendausgabe erschienenen Mitteilung teilt uns heute auch die Verwaltungsstelle der Deutschen Nationalen Kranken- und Begräbnissstätte (zurzeit über 100 000 Mitglieder und 25 000 Familienversicherungen) mit, daß sie ebenfalls von dem Arztreise in keiner Weise betroffen ist. Die am 4. Juni in Leipzig stattgefundenen Verhandlungen mit dem großen Leipziger Arztreiseverband haben zu dem Ergebnis geführt, daß auf alle bisherigen Honorare ein Aufschlag von 50 Prozent für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1920 gezahlt wird. Ab 1. Juli tritt ein neuer Vertrag in Kraft, der eine nochmalige bedeutende Erhöhung des Honorare vorstellt.

Erledigung von Schadenerlagen durch die Eisenbahn. Die außerordentlich langsame Erledigung von Schadenerlagen durch die Eisenbahn hat vielfach Anlaß zu Klagen gegeben. Die Handelsammer zu Wiesbaden ist deshalb wiederholt an maßgebender Stelle vorstellig geworden. Daraufhin ist ihr nunmehr nachliegender Bescheid von der Preußischen und Hessischen Eisenbahndirektion Mainz ausgegangen: „Die auch von uns beobachteten Versägungen in der Erledigung von Entschädigungsanträgen, die leider nicht nur bei uns, sondern auch bei den übrigen Eisenbahndirektionen vorliegen, beruhen auf den bekannten Missständen. Die Zahl der Anträge hat sich vielfach schwelle derart gesteigert, daß die bisher versuchten Maßnahmen zu ihrer Beseitigung versagen mußten. Die mit der Bearbeitung beauftragten zahlreichen Beamten sind durchweg überlastet und an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Mit der Verwendung ungeschulter Hilfskräfte ist der Sachen nicht günstig. Das Hauptaugenmerk muß auf die baldige Wiederherstellung der früher bestehenden Ordnung und Zuverlässigkeit durch Bekämpfung und Ausschaltung der unszuverlässigen Bediensteten gerichtet sein. Die nach dieser Richtung — dank der von der Eisen-

(25. Fortsetzung.)

Rohrdruck verboten.

## Wandlungen.

Roman von Hans Böker (Wiesbaden).

Helgersdorf lächelte, er stellte vor: „Mein Schwestern Lori — Ihren Namen brauche ich nicht zu nennen. Meine Schwestern hat Sie neulich im Adelsclub gehört und bewundert.“

Paul lächelte Lori die Hand, seine Entschuldigung lehnte sie ab.

„Ich kenne das doch. Vor dem Auftreten ist man erregt.“

„Sind gnädiges Fräulein auch Künstlerin?“

„Ja, ein wenig, ich trete nur noch selten auf.“

Jetzt kam auch Dora ins Zimmer. Sie hatte sich umgekleidet, hielt einen großen Strauß weißer Rosen in der Hand.

„Da bist du ja endlich. Du hast die nächste Nummer. Weißt du das? Du lämmst dich aber auch um gar nichts. Wo ist deine Geige?“

„Meine Geigen? Die hat der Philipp, mein Diener.“

Dora lachte: „Das ist gewiß der unglückliche Mensch, der schon den ganzen Abend mit zwei Geigenfassen im Arm im Korridor herumirrt. Er sucht dich wohl.“

„Er wird mich schon finden. Er hat das Programm und weiß, wann ich spielen muß.“

Es klopfte auch schon distret an die Tür des Zimmers. Als Helgersdorf öffnete, stand Philipp da, die Geigenfassen, wie eine Mutter ihre Kinder, an seine Brust gedrückt.

„Geben Sie her, Philipp.“

Ein Glöckchen schwirrte durch den Raum. Paul fragte: „Gilt das mir?“

Dora antwortete: „Ja, dir. Wir gehen in den Saal und werden dich von dort aus bewundern.“

Paul hörte nicht mehr hin. Er schritt auf die von

bahnverwaltung ergriffenen Maßnahmen — erkennbaren Fortschritte lassen in absehbarer Zeit durch Einschränkung und schließliche Beseitigung des Grundfeuers eine Abnahme der Schadensfälle und damit deren ordnungsmäßige Behandlung und Erledigung erhoffen.“

Erholungsweise. Die Linnenthaler Kino- und Biergäste bei Dossenheim wird befähigt, zurzeit zu einer dauerhaften Schönheit umgebaut. Über den Mangel an Biersteinen hilft man sich dadurch, daß man weiße Schwemmsteine herstellt, zu deren Herstellung im Wege des Trockenverfahrens keine Feuerungsmaterialien erforderlich sind. Die Rohmaterialien dazu stammen aus der neuwieder Tiefenbene.

Dringende Warnung vor vorzeitiger Auswanderung. (Würth) In Hamburg treffen in den letzten Tagen größere und kleinere Gruppen mittelloser Auswanderer ein, die als Freiwilligegäste nach Brasilien wollen. Da eine solche Schiffsfahrtsgesellschaft weder jetzt noch in absehbarer Zeit vorhanden ist, stehen diese Leute dort ohne Obdach und Verdienstmöglichkeit, fallen den Behörden zur Last und haben ihre Zurückförderung in die Heimat zu gewünschen. Es kann nicht dringend genug darauf gewarnt werden, nach den Hafentätern zu reisen, bevor die Abfahrt mit den beteiligten Stellen genau vereinbart ist. In Zweifelsfällen erwiehlt sich eine vorherige schriftliche Anfrage bei den behördlichen Auswanderstellen.

Israelitische Kultusgemeinde. Herr Lehrer Kaufmann aus Altena in Westfalen ist unter einer großen Anzahl von Bewerbern als Lehrer der Gemeinde gewählt worden.

Die Feier des hundertjährigen Bestehens des Vereins Katholischer und Jüdischer sowie des ländlichen Volksbildungsinstituts ist am 5. und 6. Juli hier in Wiesbaden vor sich gehen. Das Programm sieht vor: Montag, den 5. Juli, nachmittags 8 Uhr, Begrüßungsabend der Gesellschaften und gesellige Unterhaltung in einem nach bekannt zu gehenden Lokal; Dienstag, den 6. Juli, nachmittags 9 Uhr, akademische Feier für das ländliche Volksbildungsinstitut. Die Feier findet bei günstiger Witterung im Hof zu Hof Geisberg, am Albrecht-Denkmal, bei ungünstiger Witterung im Saal des Rathauses zu Hof Geisberg statt. Um 11 Uhr folgt dann akademische Feier für den Verein Katholischer und Jüdischer im Kurhaus und falls möglich, daran anschließend ein gemeinsamer Mittagessen dorthin. Ein Festauszug ist aus dem Rathaus vorstehenden Präsidenten der Kammer, Kommerzienrat W. Helmberg, dem Generaldirektor des Betriebskonsortiums Müller, Stadtrat Kast sowie den Verbandsdirektor Weitlaner zusammengestellt.

Aus der Eröffnung der deutschen Mässen. Der Verband Deutscher Müller hat ein Buch herausgegeben, das zugleich auch eine Geschichte der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung der deutschen Mässen ist. Das Werk, das ausschließlich der Förderung der Mässenindustrie dient, ist vom Verband Deutscher Müller (Berlin N. 65, Seestraße 11) zu beziehen.

Postabzüge nach Amerika. Infolge Ausfalls der Posten des holländischen Dampfers „Arend“ von Rotterdam nach New York am 25. Juni, wird der Postzoll für die Dampfer aufgehoben. Der italienische Dampfer „Toscalo di Savoia“ geht von Genua nach Rio de Janeiro um am 25. Juni ab. Postzoll beim Postamt 9 in Frankfurt (Main) am 25. Juni mittags.

Postzölle nach Italien. Posten kann Postzoll nach Italien auch auf dem Wege über Spanien bezahlt werden. Die Gewichtsabrechnung ist auf diesem Wege gegenwärtig um 3 M. billiger als bei der Förderung über die Schweiz.

Postzölle nach Großbritannien werden vom 1. Juni an zur Beförderung auf dem unmittelbaren Seeweg über Hamburg angenommen. Bei dieser Posten ist auch Wertangabe zugelassen. Die Förderung erfolgt zweimal wöchentlich (Mittwoch und Samstag). Über das Näherr erzielen die Postanstalten Auskunft.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eine Politik.

FC. aus der Rhön, 12. Juni. Der erste meidliche Polizeidienst im Bezirk Brüdenau wurde in Heiligkreuz in der Person der Anna Göttert angehoben.

Mainz, 14. Juni. Infolge Eidesverweigerung auf die neue Verfassung ist bestimmt der Landgerichtsbezirk, Postamt hier ausgeschieden. In seinem Nachfolger wurde nunmehr für das Landgericht der Provinz Rheinhessen Landgerichtsrat Hattner in Mainz ernannt.

Kölln, 14. Juni. Infolge der Herabsetzung des Postessetzes auf nur 200 Mann machen die bisherigen vier Infanterieregimenter der Reichswehrbrigade 11 zu zwei Regimenten vereinigt werden, von denen der Stab des Reichswehr-Infanterie-Regiments 21 in Erfurt, der des Reichswehr-Infanterie-Regiments 22 in Kölln liegt. Der Stab des früheren Reichswehr-Infanterie-Regiments 22 in Kölln wurde aufgelöst. Das frühere 2. Bataillon 22 ist in ein halbes Kurhessisches Jägerbataillon 11 umgewandelt worden. Eine Verschiebung zweier Truppen nach Kölln hat nicht stattgefunden.

## Sport.

Die deutsche Fußballmeisterschaft. Im Entscheidungsspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft, das in Frankfurt ausgetragen wurde, siegte Nürnberg mit 2:0 über den Verteidiger des Titels, die Spieldienst-Union Zürich. Etwa 30 000 Zuschauer mögen es gewesen sein, die den Kampf von Anfang bis zu Ende verfolgten. Das höchste Stürmerspiel war auf der Flüchtlings- und der Führer-Landstraße, hingegen fehlte ihr die Schußgenauigkeit, und die einzelnen Schüsse wurden aus zu großer Entfernung abgegeben. Endgültig war Nürnberg im Angriff und der Führer-Landstraße mehr zeitig gegen einen Schuß Popp eingeschlagen. Dann kommt Führer auf, Sontz verzweigt einen Straßfuß, der von Seeliger geschlagen, von Staubach gehalten wird. Wieder dringt Nürnberg auf Führer Tor, Popp gibt an Staubach, dieser wieder an den zehn Meter vor dem Tor stehenden Popp zurück, und der Ball landet, durch diesen Stürmer gehalten, in der 11. Minut unhalbar

Philipp aufgerissene Seitentür zu. Nach einigen Seiten betrat er das Podium.

Sein Zorn, alles, was er vorher gedacht, was er sich vorgenommen, war fort. In diesem Augenblick war er Paul Herford, der berühmte Geigenkünstler, der nur an seine Kunst dachte.

Er hatte sich vor dem Publikum verbeugt und blieb auf das Orchester. Dann spielte er Brahms Violinkonzert.

Als er geendet, herrschte Totenstille. Sekundenlang, in tiefer Ergriffenheit verharnten die Menschen. Dann erschallte donnernder Applaus.

Als Paul sich dankend verneigte, ließ er seine Blide über das Publikum gleiten. Er suchte Dora.

Dort saß sie, in der vierten oder fünften Reihe, neben ihr ferner Mensch, ihr Partner. Paul stieg das Blut heiß zu Kopf.

Wie nahe sie einander sahen, so daß sich ihre Schultern fast berührten. Sie sahen nicht zu ihm hin, schienen sich angelegenheit zu unterhalten. Ihre Hände rührten sich nicht zum Beifallsklatschen für ihn. Für nichts hatten sie Sinn als für sich, nur für sich.

Er richtete sich jäh auf, wollte das Bild nicht mehr sehen, ging schnell von der Bühne. Der Applaus hörte nicht auf, wurde stärker, rief ihn wieder zurück.

Zwei, dreimal mußte er von neuem heraus. Jedesmal sah er sie vor sich, Dora und den Mann, den er hatte.

Wie er sich auch zwang, nicht zu ihnen hinzusehen, es war stärker als er; immer flogen seine Augen zu dem Paare.

Das Publikum erwartete eine Zugabe, in den Applaus mischten sich Rufe: bis, bis. Wollten die verträumten Menschen das Brahmsche Konzert nochmals hören? Begriffen sie nicht, was sie von ihm verlangten?

Mit Ingrimm rief Paul die Geige an die Schulter, durch den Saal tönte der Yankee doodle.

im Zürcher See. Nach Seitenwechsel spielt Kürsch mit dem leicht einseitigen Wind. Aus einem Schrägen reitet Staubach, ebenso vertritt er einen Fuß darauf folgenden Durchbruch Seelers. In der 20. Minute erschlägt der linke Nürnberg-Flügelkämpfer Strobel gegenüber Seelers und plaziert den Ball hart in die rechte Tasse. Somit hat Nürnberg mit dem zweiten Tor die Niederlage erlangt. Gegen Schluß des Spiels erhält Nürnberg fast nacheinander noch vier Tore und stellt das Endstandsergebnis auf 13:3 für Nürnberg.

## Handelstell.

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin, 14. Juni.	Drahiliche Auszahlungen für
Holland	1442.80 G. Mk.
Belgien	317.15 G. • 317.25 G. • 100 Franken
Norwegen	689.30 G. • 700.70 R. • 100 Kronen
Dänemark	689.30 G. • 670.70 R. • 100 Kronen
Schweden	689.10 G. • 670.80 R. • 100 Kronen
Finnland	189.80 G. • 190.20 R. • 100 Mark
Italien	223.25 G. • 228.75 R. • 100 Lire
London	157.30 G. • 158.70 R. • 1 Pfd. Sterling
New-York	40.20 G. • 40.30 R. • 1 Dollar
Paris	303.20 G. • 303.40 R. • 100 Franken
Schweiz	729.75 G. • 730.75 R. • 100 Franken
Spanien	644.35 G. • 682.20 R. • 100 Pesetas
Wien alte	00.00 G. • 00.00 R. • 100 Kronen
• D. O.	27.00 G. • 27.15 R. • 100 Kronen
Prag	87.90 G. • 88.10 R. • 100 Kronen
Budapest	21.97 G. • 22.05 R. • 100 Kronen
Bulgarien	00.00 G. • 00.00 R. • 100 Leva
Konstantinopel	00.00 G. • 1 tdr. Pfund

## Banken und Geldmarkt.

Deutsche Bank. Den in der Samstag-Abend-Ausgabe mitgeteilten Abschlußziffern tragen wir in Ergänzung noch nach: Die Ziffern der Gewinnrechnung, der Bilanz und der Umsätze überwiegen ganz bedeutend die vorjährigen Summen. Die Dividende, die wieder mit 12 Proz. vorgeschlagen wird, hätte leicht um ein Prozent erhöht und wieder auf den Satz des Jahres 1917 von 14 Proz. gebracht werden können. Die Verwaltung läßt aber einen größeren Betrag ihren Beamten zukommen, denen sie auch im Geschäftsbuch besondere Anerkennung spendet und verwendet den Rest zu Rückstellungen und zur Verstärkung des Gewinnvortrages, der in den beiden Vorjahren wesentlich zurückgegangen war. Der Gesamtgewinn stellt sich (wie berichtet) ohne Vorrat auf 218.5 Mill. M. und geht um 83 Mill. M. über den vorjährigen Ertrag hinaus. Nach der Bilanz ist auch im verflossenen Jahr der Zustrom fremder Gelder einen gewaltigen Umfang angenommen. Die Kreditoren sind um über 7 Milliarden Mark angewachsen und haben sich gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt. Sie betrugen bei Jahresabschluß 13 822 (i. V. 6740) Mill. M. wovon 7877 (4249) Mill. M. auf gebührenfreie Einlagen und 5879 Millionen Mark auf sonstige Gläubiger entfallen. Die Akzente betragen 188 (71) Mill. M. die Gesamtverbindlichkeiten 15.17 (7.24) Milliarden Mark. Dagegen waren an leicht greifbaren Mitteln 12.12 (6.23) Milliarden Mark vorhanden, und zwar in bar 749 (488) Mill. M. Bankgutekassen 1189 (282) Mill. M. Wechseln und Schatzanweisungen 9723 (4616) Mill. M. Reports und Lombards 273 (624) Mill. M. und Wertpapieren 59 (45) Mill. M. Bei Debitor

**Kupferstücke**  
engl. französische  
u. deutsche,  
gerahmt od. un-  
gerahmt, v. Lieb-  
haber geg. hohen  
Pr. ges. Angeh. u.  
Z. 889 Tgbl.-Verl.

**Schreibmaschine**  
zu kaufen gesucht. **Weber**,  
**Bachmayerstraße 5.**  
**Möbel aller Art.**  
et. Betten m. Matratzen  
zu kaufen od. v. Fischer  
**Wollstraße 1.**  
**Gut est. Dam.-Fahrad**  
zu kaufen gesucht. **Klein**,  
**Bertramstraße 23. 2.**

**Flaschen, Lumpen**  
Papier z. füllt u. holt ab  
**S. Stöver**,  
**Dramenstr. 23. Tel. 3471.**  
**Bay. Lamp. Altmal**  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Alte**  
**Zinngegenstände**  
zu kaufen gesucht.  
**E. Körigz**,  
**Wetzlarstraße 20. 1.**  
**Telephone 4033.**

**Wollen Sie**  
Ihre Zahngesäfte, **Brennstoffe**,  
Uhren, **Besteck**, sowie getragene  
Kleidungsstücke, **Schuhe** ic. verf.,  
dann nur bei der ältesten Firma  
**Julius Rosenfeld**,  
15 Wagemannstraße 15  
Gegründet 1894.  
Telephone 3964.



Ich  
zahle **Zahn bis 6 Mk.**  
für Holzbrennstoffe bis 75 Mk.  
für Thermokauter bis 150 Mk.  
Ferner bitte nicht früher verkaufen:  
**Brillanten, Platin, Gold- u. Silbersachen**,  
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

**Großhut**,  
27 Wagemannstr. 27  
1. Stock. Kein Laden. 1. Stock  
Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt,  
bitte nicht verwechseln.

**Unterricht**  
Spanier erzielt span. Unterricht. Off. unter S. 857 a. d. Tagbl.-Verl.

**Geigen:**  
Anfangsunterricht i. junges Mädchen gel. Schulen be-  
zogen. Off. mit Preisang. unter S. 967 Tagbl.-Verl.

**Tanzen**  
lebt jederzeit u. ungen. a. mod. W. Kläpper u. Frau, R. Schwalbacher Str. 10, Ging. Mauritius-  
straße.

**Berloren - Gefunden**

**Berloren**  
goldenes Slederarmband  
mit Savitrosette von 11  
Brillanten umgeben, auf der  
Strede Bahnhofstr. Knechtstr. Wilhelm-  
straße. Kurhaus. Dieten-  
mühle. Abzügen gegen  
gute Belohn. da teures  
Abendessen an. Verlorenen.  
Wilhelmstraße 8. 1.

**Geöffn. Empfehlungen**

Neben noch einiges franz. S. od. Dam. z. Mittags-  
zeit an. Auktions. Weber-  
straße 38. 1.

**D. Brandis**  
**Kürschnerei u.**  
**Belzwaren**

Wiesbaden, Langgasse 80, 1  
Fernsprecher 2024

**Annahme u. Neuansert.**  
**Umarbeitungen**

**und Reparaturen.**

**Verschiedenes**

**Bornheimer**  
**Franzose**

früher Direktor der bed. Abteil. e. weltberühmten Pariser Handels-Akt. Ges. münch. zwecks e. wichtig. die Einricht. e. wirtschaftl. Auslandsbüros bet.

**Vorschlags**  
ein. deutschen Kapitalist.  
oder Firma ersten Ranges  
zu kennen. Offerten unter S. 854 an den Tagbl.-Verl.

**Frankfurt a. M.,** Bethmannstraße 56, gegen-  
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6952.

Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

**Beschäftigung**  
für schwer. Doppelbänner  
gesucht. **Wiedermeier**, Möbel  
und **Tagbl.-Verlag**.

**Feinmechaniker** Klavier-  
Pädagogin, verf. franzö. sprach. 1. im bet. Gebiet  
Sommeraufenthalt gegen  
Unterricht: wurde ich a.  
anderen, möglich machen.  
Nab. Wiesbad. Bremden-  
heim. Sabin. Gartenztr. 18.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d. Tagbl.-Verl.**

**Einige Uhren**

**Wiesenheu**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Döring**, Schierstein.

**50 Ztr. Buchenholz**  
z. 1. gef. Seeger, Gneisenau-  
straße 9.

**Schäden**

in grüll. Kreisen aus ein-  
geschr. von best. Herrn  
gesucht. Gewerbeamt. Verm.  
verboten. **Offerten unter**  
**S. 847 an d.**

# Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe kommen alle noch vorhandenen Schlafzimmer, Wohn-, Herren- u. Speisezimmer sowie Küchen-Einrichtungen und Einzel-Möbel äusserst preiswert zum Verkauf

## Weyershäuser & Rübsamen,

WIESBADEN

Luisenstr. 17.

Möbelfabrik

### Bekanntmachung.

Die bisher vom Staatssteueramt Wiesbaden wahrgenommenen Geschäfte, soweit sie den Stadt- und Landkreis Wiesbaden umfassen, sind vom 7. d. Mts. ab auf das Finanzamt Wiesbaden übergegangen. F380

Finanzamt Wiesbaden.

### Betrifft: Die Schaumwein-Nachsteuer vom 1. Juni 1920 ab.

Wer am 1. Juni 1920 im freien Verkehr befindlichen Schaumwein besitzt, hat ihn bis spätestens zum 7. Juni 1920 dem Sollante seines Besitzes unter Angabe des Aufbewahrungsortes, der Gattung (Schaumwein aus Fruchtwein oder anderer Schaumwein), oder Zahl und Größe der Flaschen, zum Zwecke der Nachversteuerung schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Der am 1. Juni 1920 unterwegs sich befindende Schaumwein ist vom Empfänger anzumelden, sobald er in dessen Besitz gelangt ist. In der Anmeldung ist zu versichern, daß sich weiterer nachsteuerpflichtiger Schaumwein nicht im Besitz des Annehmers befindet. Schaumwein im Besitz von Eigentümern, die weder Ausland noch Handel mit Getränken betreiben, bedarf der Anmeldung nicht, wenn die Gesamtmenge nicht mehr als 10 Flaschen beträgt. Mehrere Eigentümer werden hinsichtlich des gemeinsam aufbewahrten Schaumweins wie ein Eigentümer angesehen. Wird bei der erfolgten Nachfrage von den Beamten Schaumwein der Befehl zu wider unangemeldet gefunden, so unterliegt er der Entziehung; daneben trifft den Eigentümer außer der Steuernachzahlung wegen der unterlosten Anmeldung die Hinterziehungsstrafe. F380

Das Hauptzollamt Wiesbaden.

### Dosenmilch-Verteilung.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß während der Dauer des Milchstreiks folgende Gruppen bis auf weiteres mit Dosenmilch bedient werden:

Kinder im 3. bis 4. Lebensjahr	2 Dosen	rohdent.
" 5. " 6. "	2 "	"
" 7. " 14. "	1 Dose	"
alte Leute über 70 Jahre	1 "	"
Kranke (1/2 Pfr. Stere.)	1 "	"
" (1/2 Pfr.)	2 Dosen	"
Preis je Dose M. 6.50.		

Wiesbaden, den 14. Juni 1920. Städt. Milchamt.

Rechtsanwalt Leiser  
Kirchgasse 74  
hat jetzt

### Fernsprechanschluß 740.

Wiesbadener Mutter- und Kindergartenverein e. V.  
Montag, den 21. Juni 1920, abends 8 Uhr, im Rathaus, Zimmer 36 (Stadtverordnetenraum):

### Generalversammlung.

Zugeordnung:  
1. Bericht über das verflossene Geschäftsjahr.  
2. Haushaltsericht.  
3. Bericht über die Delegiertenzüge des Bundes in Leipzig.  
4. Statutenänderung.  
5. Neuwahl des Vorstandes.  
Gäste willkommen.

Der Vorstand.

### Heute 8 Uhr in der Loge Plato, Friedrichstr. 35 der sensationelle Nachweis

von

H. Wenseler, Mainz

daß die Allgemeinheit einer sehr guten wirtschaftlichen Zukunft entgegengeht und die gegenwärtige Beurteilung und Behandlung der Lage **Haupfehler** enthält. Einer gegen alle. Ein Teil muß Unrecht haben.

#### Freie Aussprache.

Die Logik wird entscheiden. Streng reell.

C. Böttiger, Damenschneider,

WIESBADEN, Neugasse 22, Hinterh. 1.

SIEBRICH, Frankfurter Straße 29, 3.

Empfehle mich zur Anfertigung eleg. Straßenkleider und Mäntel, sowie Umarbeiten und Wenden.

Da ich keine großen Geschäftsräume unterhalte bin ich in der Lage außerst niedrige Preise zu berechnen. Für guten Sitz und solide Arbeit wird garantiert. Komme auf Wunsch ins Haus.

### Gartenschläuche

empfiehlt

P. A. Stoss Nachf., Taunusstraße 2.  
Telephon 227 und 6527.

682

# Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe kommen alle noch vorhandenen Schlafzimmer, Wohn-, Herren- u. Speisezimmer sowie Küchen-Einrichtungen und Einzel-Möbel äusserst preiswert zum Verkauf

## Weyershäuser & Rübsamen,

WIESBADEN

Möbelfabrik

### Bekanntmachung.

Die bisher vom Staatssteueramt Wiesbaden wahrgenommenen Geschäfte, soweit sie den Stadt- und Landkreis Wiesbaden umfassen, sind vom 7. d. Mts. ab auf das Finanzamt Wiesbaden übergegangen. F380

Finanzamt Wiesbaden.

### Betrifft: Die Schaumwein-Nachsteuer vom 1. Juni 1920 ab.

Wer am 1. Juni 1920 im freien Verkehr befindlichen Schaumwein besitzt, hat ihn bis spätestens zum 7. Juni 1920 dem Sollante seines Besitzes unter Angabe des Aufbewahrungsortes, der Gattung (Schaumwein aus Fruchtwein oder anderer Schaumwein), oder Zahl und Größe der Flaschen, zum Zwecke der Nachversteuerung schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Der am 1. Juni 1920 unterwegs sich befindende Schaumwein ist vom Empfänger anzumelden, sobald er in dessen Besitz gelangt ist. In der Anmeldung ist zu versichern, daß sich weiterer nachsteuerpflichtiger Schaumwein nicht im Besitz des Annehmers befindet. Schaumwein im Besitz von Eigentümern, die weder Ausland noch Handel mit Getränken betreiben, bedarf der Anmeldung nicht, wenn die Gesamtmenge nicht mehr als 10 Flaschen beträgt. Mehrere Eigentümer werden hinsichtlich des gemeinsam aufbewahrten Schaumweins wie ein Eigentümer angesehen. Wird bei der erfolgten Nachfrage von den Beamten Schaumwein der Befehl zu wider unangemeldet gefunden, so unterliegt er der Entziehung; daneben trifft den Eigentümer außer der Steuernachzahlung wegen der unterlosten Anmeldung die Hinterziehungsstrafe. F380

Das Hauptzollamt Wiesbaden.

### Dosenmilch-Verteilung.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß während der Dauer des Milchstreiks folgende Gruppen bis auf weiteres mit Dosenmilch bedient werden:

Kinder im 3. bis 4. Lebensjahr	2 Dosen	rohdent.
" 5. " 6. "	2 "	"
" 7. " 14. "	1 Dose	"
alte Leute über 70 Jahre	1 "	"
Kranke (1/2 Pfr. Stere.)	1 "	"
" (1/2 Pfr.)	2 Dosen	"
Preis je Dose M. 6.50.		

Wiesbaden, den 14. Juni 1920. Städt. Milchamt.

### Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Lebrente bei der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

Jährlich % der Einlage 7,245 8,244 9,242 10,246 11,248 12,249;

bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

F172 Für Frauen gelten besondere Tarife.

Vermögenswerte Ende 1919: 186 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Mündner Hofbräu 725

Kulmbacher Petzbräu

Pilsner Kaiser-Quell

Dotzheimer Str. 28. Telephon 302.

Herrnmühlgasse 7. " 887.

Moritzstrasse 42. " 496.

empfiehlt

Bierkönig,

Dotzheimer Str. 28. Telephon 302.

Herrnmühlgasse 7. " 887.

Moritzstrasse 42. " 496.

Salz-Heringe z. Zt. bestes u. billigstes eiweißreichstes, daher gesundes, nahrhaftes

Volks-Hahrungsmittel!

### Neue Zufuhren! Großer Preisabschlag!

große Norweger Fetteringe p. St. Mk. 1.20 p. Pfd. Mk. 2.80

la Holländer Döllheringe p. St. Mk. 1.50

Fste. Schott. Matjesheringe p. St. Mk. 1.30 — 1.80

In Originaltonnen von 100 — 1000 Stück zu Engrospreisen in

Frickels Fischhallen

Telephon 778 u. 1362.

Grabenstraße 16

Bleichstraße 26

Kirchgasse 7

Wörthstraße 24.

rein überreichlich, solange Vorrat.

## Stellen-Angebote

## Weibliche Personen

## Kaufmännisches Personal

## Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26, Fernspr. 6185. F376

## Tüchtige

**Stenotypistin**  
für sofort gesucht.  
Anwaltsbüro  
Adelheidstr. 32.

## Junge Mädchens

mit guter Handschrift für ein großes Büro per sofort gesucht. Sonstige Kenntn. nicht erforderl. Off. u. T. 945 Tagblatt-Berlag.

## Lehrkülein

h. g. Berg. sucht Berliner Haus, Bismarckstr. 2.

## Gewerbliches Personal

Tücht. Schneiderin  
z. Umarb. u. Renoviert. von Kleidern u. Wäschern für ins Haus gel. Off. m. Tagessohn W. 954 T. 31.

## Wäsche für wöchentlich

Hotel Berger, Dokheimer Str. 109, 1.

## Tücht. Weißzeugnäherin

und Küchenmädchen gesucht. Hotel Bellevue.

## Tüchtige Friseuse

sucht. zum 1. Juli

## S. Alexander.

Büglerin und Lehrmädchen gesucht  
Eckendorfstraße 3.

Bank. Frauen u. Mädchen für Trinkhallen per sofort erforderl. Dokheimer Str. 109, 1.

Ein durchaus ehr. kleink. Mädchen z. Verpflegung von Zuderwar. sei. W. Jung, Bismarckstraße 68.

Wiesbadener Verein für Sommerkleide arm. Kind. sucht für sein Kinderheim bei Niedernhausen

## Tüchtige Schwester

oder Kinderpflegerin. Off. mit Lebenslauf u. Zeugn. einzus. an das Büro des Vereins, Querstraße 4.

## Kinderfräulein

tagsüber von 8—12 und 2—7 Uhr für sofort gesucht.

## Palast-Hotel,

Zimmer 233.

## Zu 2 Rindern

v. 3 J. u. 6 Wochen sucht ich ein in Säuglings- u. Kinderpflege erfahrenes Mädchen oder Fräulein.

Frau Dr. Goldstein, Bismarckstraße 41. Tel. 3405.

## Selbständige

## Dame

für ein Gut Nähe Wiesbaden gesucht. Die. muss alles beaufsichtigen können. Offerten unter G. 958 an den Tagbl.-Berlag.

Handwerksmeister sucht. da alleinstehend, passende

## Haushälterin

in schöne Landgegend unweit Wiesbaden. Off. u. T. 951 Tagbl.-Berlag.

Für hier und auswärts versehete Köchinnen, bessere Haus- und Alleinmädchen gesucht.

Frau Elise Lanz, gewerbsmäßige Stelleno., Wagemannstraße 23, 1.

Telefon 2363.

## Rödlin

verseh. in der feinbürgerl. Rüche, für H. Villenhaus. bald auf 1. nov. 15. Juli, gesucht.

## Alexanderstraße 14.

## Belg. Familie

sucht Köchin u. Quartiermädchen. Bismarckstraße 37.

## Jge. geb. Stilzke

für H. herrsch. Haushalt (Ausländer) mit Empf. bei gutem Lohn gesucht.

Köchin vorhanden. Off. u. T. 951 an den Tagbl.-Berlag.

Braves Mädchen ges. Bäckerei Neumann, Webergasse 41.

## Alleinmädchen

das kochen kann, bei gut. Lohn von Chevaar gesucht

R. Friedrich-Ring 49, 2.

Saub. H. Mädchen gesucht. Guter Lohn, gut.

Eltern. Näh. Näh. Tannus-

straße 67.

Eltern. ord. Fr. ob. Möb.

gesucht. Tannus. 7, 2.

Tücht. Alleinmädchen

gesucht oder 1. Juli bei h.

Lohn gesucht. Böhm.

Schulberg 4, 1 St.

Sauberes zuverlässiges

## bess. Hausmädchen

gewandt in Zimmerarb.

Räben u. Bügeln, mit

guten Zeugn. aus besser.

Högl. mögl. bald gesucht

Bierk. Straße 17, Laden.

Eltern. außer. Büb. Straße

1. einige Sib. vor. oder

nachm. ges. Rosenstr. 5.

Männliche Personen

## Kaufmännisches Personal

Sauberes zuverlässiges

## bess. Hausmädchen

gewandt in Zimmerarb.

Räben u. Bügeln, mit

guten Zeugn. aus besser.

Högl. mögl. bald gesucht

Bierk. Straße 17, Laden.

Wegen Verheir. d. bish.

besseres Mädchen

im Kochen selbständig,

für H. herrisch. Haushalt

zum 1. 7. oder frid. ges.

Hilfe doch. Wäsche ausw.

Wanzstraße 41, 1.

Erhabenes besseres

## Alleinmädchen

w. kochen kann. in ruhig.

Wissensd. (2 Person.)

gesucht. Hildelstraße 12.

Für H. sehr. Haushalt

sucht. Alleinmädchen gesucht.

Frau Elise Lanz, gewerbsmäßige Stelleno.

Wagemannstraße 23, 1.

Sauberes

## Hausmädchen

mit guten Zeugnissen, d.

etwas kochen l. bei gutem

Lohn u. gut. Behandlung

gesucht. Vorsort. nur vormittags

Karlstraße 10

Brüderliches Mädchen

bei guter Verpflegung u.

Lohn gesucht. Konditorei

Braun, Kirchgasse 7.

Gesucht zum 1. Juli

Braves Mädchen mit dest.

Behandlung u. Verpfleg.

Wissensd. 5.

Gesucht kräftiges

## Mädchen

für Spülküche. F209

Kranken- u. Roten Kreuz

Schöne Ausfahrt 41.

Braves außer. Mädchen

zum 1. Juli gesucht. Vor-

stellen zw. 3 u. 5 nachm.

Frau Dr. Niemann,

Friedrichstraße 16, 1.

Ein tüchtiges

## Alleinmädchen

bei gut. Behandl. Lohn

gesucht. Severin, Adelheidstraße 83, 1.

Erstes hausmädchen

w. Zimmerarb. versteht.

servieren u. gut näben l.

für sofort oder 1. Juli sei.

Frau Elise Lanz, Quer-

straße 7.

Tüchtiges Mädchen

bei hohem Lohn u. guter

Verpfleg. gesucht. Land-

haus Erpel, Sahn im T.

Vorstellen bei Philippo,

Wiesbaden, Hellmund-

straße 37, Part.

Siehe ein

## Mädchen

für Küche u. Hausarbeit

bei gutem Lohn sofort od.

später.

Karl Schmidt,

Langenbachwald,

Villa Zillerwald.

Junas. fein. Mädchen

tagsüber od. ganz gesucht

Ellengasse 10,

Hutladen.

Saub. ehrliche Frau

dreimal wöch. für einige

Stunden vormittags ges.

Emser Straße 24, 2.

Sauberes Frau

oder Mädchen für morg.

1 Stunde gesucht. Seelis.

Gr. Burgstraße 6.

Junges Mädchen

für nachmittags gesucht.

Photograph Münch,

Bismarckstraße 21.

Ge. Mädchen od. Frau

von 2—3 zum Spulen

Rüderstraße 3, 2.

Ja. Dienstmädchen. sei.

Göbenstr. 29, 1 r.

Gesucht ein

## Mädchen

für Küche u. Hausarbeit

bei gutem Lohn sofort od.

später.

Karl Schmidt,

Langenbach

**Suche kleine Villa**  
oder Landhäuser mit  
Rente oder Werkstatt zu  
kaufen oder zu kaufen.  
Off. mit Preisangabe.  
S. 956 an den Tagbl.-Verl.

**Deutsches Ehepaar**  
sucht kleine Villa oder  
Etagenhaus, wo eine  
Stange in absehbarer Zeit  
beziehbar, zu kaufen.  
Offeraten mit Preis-  
angabe unter S. 957 an  
den Tagbl.-Verl.

**Haus mit Lagerräumen,**  
nahe Bahnhof, gekürt.  
Offeraten unter S. 950 an  
den Tagbl.-Verl.

**R. Gasthaus**

in Wiesbaden oder Um-  
gebung zu kaufen ge-  
kündigt.

**Saladin Franz,**

Watramstr. 5. Tel. 4975  
8-12 u. 1-4 Uhr.

**Einfaches Häuschen**  
mit Garten in Wiesbaden  
oder Umgebung ne. Off.  
u. S. 951 Tagbl.-Verl.

**Verläufe**

Privat-Verläufe

**Gut gehendes**  
**Papier- und**  
**Schreibw.-Geschäft**  
in bester Lage der Stadt,  
Familienverhältn. daher  
schnell zu verkaufen.  
Offeraten unter S. 953 an  
den Tagbl.-Verl.

**Laden**

für Lebensmittel-Geschäft,  
in guter Lage, am liebsten  
mit Wohn- u. evtl. Lebens-  
mittel-Geschäft zu  
kaufen gesucht.

Off. mit Preisangabe unter  
S. 958 an den Tagbl.-Verl.

**Geltene Gelegenheit!**  
In guter, zentraler Lage

**Ladengeschäft**

(ev. auch ohne Waren),  
wegzugschärf. billig  
zu verkaufen.

Off. unter S. 957 an  
den Tagbl.-Verl.

**Bonis, 2 einig. Geschirre**  
u. Bananenwagen, auch eins.  
zu verl. Beder. Dorheimer  
Straße 87.

**Für Landwirte.**

Mittelschweres, gutes  
Arbeitspferd, Stute, so-  
fort zu verl. Ludwig.  
Mittelsstr. 3. a. d. Lan-  
za.

**Gute Milchkuh**  
zu verl. Koch, Schier-  
steiner Straße 54c.

**Schlachtziege**  
zu verl. Scharnhofstr. 15.  
1. St. v. abends 6 Uhr ab.

**Für Ziegenhalter!**  
8. Woch. alt. Mutterlamm  
sof. zu verl. bei Görner  
Wald. Dürk. Königskuh.

**Junger Hund**  
1. Rose, süßem., in nu. 3.  
Hände zu verkaufen. Auer,  
Schiersteiner Straße 20.

**Deutscher Schäferhund**  
8. Monate alt., zu verl.  
Waldstrasse 80. 3 r.

**Zwerg-Äule** zu verl.  
Bierstadt. Moritzstr. 5. 1.

2 Süßner  
zu verl. bei Grüner,  
Dorheimer Straße 172.

**5 Bienenvölker**  
wegzugschärf. zu verkaufen.  
Ruh. im Tagbl.-Verl. Ps

**Goldene Damenuhr**  
und schw. Hose und Weste  
zu verkaufen.

**Fischer**, Frankenstr. 16.

**Zu verkaufen:**

Wanduhr (sehr alt.),  
Rosenständer, Gasheizung,  
und Gaslampe,  
Tennisschläger, Kinder-  
wagen (sehr neu), Bücher,  
Stühle, neuer Stoff für  
Herranzug, Sommerzeug.  
Emmer Straße 56. B. 1.

**Tennis-schläg**  
fast neu (engl. Fabrikat),  
zu eiswert zu verkaufen.

**Kaiser-Fr. Ring** 14, B. 1.

**Gut kost.** Tafettrock  
zu verl. Frau L. Böll.  
Gneisenaustr. 9. 1 r.

**Ein Tennis-schläger**  
billig zu verkaufen. Garten-  
straße 5.

**Motun! Schneide!**  
Schwarz. u. weißes Garn,  
Sohlenrolle, 500 Yards, à  
10.50 M. v. 3. Tebben,  
Kellerstraße 12. 3.

**Für Liebhaber!**

Ein Tiger- u. 1 Leoparden-  
fell zu verkaufen. Anzu-  
von morgens 9-3 Uhr  
Schwabacher Str. 55. Part.

**Neuer Fuchspelz,**  
Kragen u. Kuss. preisw.  
zu verl. Biebrich a. Rh.  
Jahndstraße 5. 1. Pröhl.

**Damenstoffe**

für Jadenleider, Kostüm-  
wie u. Hausleider, Preis:  
30, 50, 60 M. und höher.  
Kleinhardt, Schulberg 6. 2.

**Neues Brautkleid**  
weiß. Crepe de chine, billig  
zu verkaufen bei Schäfer,  
Friedrichstraße 44. 2.

**Rohseiden- Kleid**

D. Schmidtbüche, 37-38,  
u. Smoking v. Sch. Kinder-  
kleider zu verl. Elviller  
Straße 4. Reimberger.

**Hell. eleg. Voile-Kleid**  
bill. zu verl. Jumeau,  
Emmer Str. 10. Hb. 2.

**Grünes Voilekleid**  
billig zu verkaufen bei  
R. Kühn. Adelstrasse 53.

**Jackett**

Sehr gut erh. doppelreih.  
Über. 100. mit weiter  
Kniehole, grau. Friedens-  
Sommerstoff, für gr. Fig.  
leicht gut erh. zu verl.

**Mari. Wollstrasse 8. 1.**

**Wegen Trauer** neues  
schönes Voilekleid zu verl.  
Kra. Herderstr. 22. 2 r.

**Cutaway u. Weite.**  
2. geit. Hosen, neu, zu  
v. Daniel. Saala. 24/28

**S. n. Schrod u. 3 St.**  
Herrn. b. zu verl. Goer-  
lit. Stiftstraße 1. 1.

**Neuer Smoking**  
(mittl. Figur), m. extra Voll-  
weite zu v. Turich, Markt-  
straße 23. Ede Wagenmannstr.

**Schrod-Auszug**  
u. Frat. u. Weite, gut erh.  
Daniel. Hellmundstr. 12.

**Ein. neuer Schrod**  
mit Weite, mittl. Figur,  
zu v. Nicolai. Bertram-  
straße 14. 1. 1.

**Sch. neuer S.-Anzug.**  
dunkelblau, zu verl. Petri.  
Moritzstraße 9. Mib. Part.

**Anzug, 2 geit. v. Bett-  
denken.** 1. B. w. S. Sch.  
Bade-Tricot. v. Maurer.  
Hellmundstraße 22. 2.

**Neuer blauer Anzug**  
400 M. getrag. brauner  
Anzug 100 M. verschied.  
Höhe (54-56) b. zu verl.

**Schul. Wollstrasse 30. 2.**  
2 neue graue Off.-Kleider  
zu verkaufen bei Kra. Zieg-  
holzstraße 17. Laden.

**Gr. 2. Ch. -Sch. -Hab.**  
(39). Kdt. Kinderdienststr.  
(31) v. Scharnhofstr. 29

**1 B. w. Svana-Schne**  
(1. neu). Nr. 36. 40 M.  
Anzug, zw. 10 u. 2 Uhr.  
Köhl. Befenestr. 16. R. 2

**Damen-Stiefel**  
39. m. hell. Ein. 38.  
Schwarz. S.-Zus.-Stiefel.  
alle f. neu. Katholikaterne  
zu verkaufen. Herrener,  
Georg-Auguststraße 4. 2.

**Ein. Baat. schwarze**  
Widder- und Halbschühe

Größe 37. Pariser Ware,  
semit 2 f. neu Sommer-  
Damehülle zu verl. Ruh.  
Friedrichstraße 50. 2. bei  
Kra. Bür.

**2. m. hell. Ein.**  
2. 45. zu verl. Manni.  
Hellmundstr. 20. Hb. 1.

**1 B. neue m. Halb-  
sch. Gr. 37-38. v. 3. Carr.**  
1. L. Langallee 2. 2.

**Neue S.-Halbschühe.**  
aeh. Gr. 44. zu verl.  
Aulrich. Neberala. 28. 1

**2. w. S. -H. -H. -H.**  
Vart. Kraen. (Gr. 41).  
1. kurz. schwarz. Sommer-  
anzug. 1 schwarz. Woll-  
stoffbluse. beides f. 1. 1.

**1. L. Langallee 2. 2.**  
1. kurz. schwarz. Woll-  
stoffbluse. beides f. 1. 1.

**Neue S.-Halbschühe.**  
aeh. Gr. 44. zu verl.  
Aulrich. Neberala. 28. 1

**1. B. neue m. Halb-  
sch. Gr. 37-38. v. 3. Carr.**  
1. L. Langallee 2. 2.

**Neue S.-Halbschühe.**  
aeh. Gr. 44. zu verl.  
Aulrich. Neberala. 28. 1

**Hoch. Tischstuhl**  
mit Serv. für 24 Person.  
neu. 1 Tischstuhl m. Serv.  
für 12 Pers. 1 Tischstuhl  
mit Serv. für 6 Pers. zu  
verl. Käfer. Leberberg 2.

**Ein Linoleumteppich**  
3:250 Mtr. verl. Kaufe.  
Herderstraße 4. 2 links.

**Günst. Gelegenheitslauf.**

Prima n. Bettlücke, ge-  
braucht, von 30 M. an.  
Beigüte, Konst. Handtuch,  
Tafel- u. Tischl. Serv.  
Müller, Moritzstr. 15. R.

**Dauerkopfdecke zu verl.**  
Ruh. Höderstr. 29. 1 r.

**Daunen-Plumeau**

2. Bett. gr. Binswanne,  
Rohrbüste u. a. zu verl.  
Ruh. Bertramstraße 21.  
1 St. links.

**1 gutes Federbett**

mit 2 Kissen, 2 Plumeau-  
Beilage (Damast), mit  
Volant, 1 kunstgeschmied.  
eisern. Blumentisch. Ein-  
machtdose u. Gläser, alles  
billig zu verkaufen.

**Woll. Kästchen** 28. Mib. P.

**Tisch. Tr.-Stangen.**  
Vorliere, Serviett. usw.  
v. Flamm. Adelheidstr. 80

**Tisch. u. Vinol.-Tisch**  
2x3 m. ein. Kinder-  
tischplatte. Rauchtisch. ar-  
tikular. bill. zu verl.

**1 Rechteck. Tisch**  
mit 2 Kissen, 2 Plumeau-  
Beilage (Damast), mit  
Volant, 1 kunstgeschmied.  
eisern. Blumentisch. Ein-  
machtdose u. Gläser, alles  
billig zu verkaufen.

**100 M. zu verl.** Ruh.  
Moritzstr. 38. 2

**Fast neue Matrize**  
3:10 zu 3:50 m. br. zu  
v. Dambachstr. 26. Part.

**Matrize, 280 x 180.**  
1. Baat schwarze Chev.  
Tischplatte (Gr. 37). zwei  
Kamee-Brotchen zu verl.  
Tisch. Eiseh. 7. B. L.

**Gut erhaltene Matrize**  
290-155. zu verl. Ruh.  
im Tagbl.-Verlag. Qb

**Malerleinwand**  
gebt. in versch. Größen,  
zu verl. Moritzstraße 44.  
bei Everlinga.

**Gebr. Billard**  
Kegelspiel, zu verl. Ruh.  
Abreichstraße 44. Laden.

**Gelegenheitslauf!**

**Steinway- Welle-  
Flügel**

feinster künstlerisch. Repro-  
duktionsflügel bei reinem  
Handpiel m. Fabrikgaran-  
tient. billig gegen Kasse ab-  
zugeben. Gesl. Anfragen er-  
bten unter H. M. 546 an  
den Tagblatt-Verlag. F130

**Piano**  
fast neu. Friedensware, bill.  
zu verkaufen.

**Aust. Westendstraße 32.**

**Tafellavier**  
zu verkaufen. Mollenhauer,  
Neckarstraße 34. Mib. Part.

**Gute alte Geige**  
Amerikan. Gummimantel,  
neue Heldbluse, rinds-  
leder. Sammler o. Nah. billig  
zu verkaufen bei Brater,  
Bleichstraße 38. 2.

**Eine exklusive**  
Steiner-Geige  
im Auftrag zu v. Els.

**im Auftrag zu v. Els.**  
Hammerstr. 1. 2. 2.

**Gute Nähmaschine** 1. v.  
Krieger. Frankenstr. 22.

**Herrschäfts- Landauer**  
und Halbverdeas mit ab-  
nehmbarer Bod. zu verl. Klein.  
Schwabstraße 16. 2 r.

**Gute Mandoline** zu verl.  
Doh. Str. 63. Wdh. Dr. 18.

**Ein altes Akk. Beat**  
sowie ein gebr. Landauer  
zu verl. Doh. Str. 63. Wdh. Dr.